

## Fundamentalismus im Islam

### Intellektueller Output II, Einheit V



Co-funded by the  
Erasmus+ Programme  
of the European Union

The European Commission support for the production of this publication does not constitute an endorsement of the contents which reflects the views only of the authors, and the Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Version Nr.	Autor, Institution	Da- tum/letzte Aktualisier- ung
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Renaud Rochette, <i>Institut européen en sciences des religions – École Pratique des Hautes Études, PSL</i></li> <li>- Massaoud Kouri, <i>École Pratique des Hautes Études, PSL</i></li> </ul>	12.10.2018

## Digitale IERS-Lehr-Lern-Module über Islam und Fundamentalismus

- [Religionen und Fundamentalismus](#)
- [Einführung zum Islam I. Geschichte](#)
- [Einführung zum Islam II. Themen](#)

Der muslimische Fundamentalismus basiert auf einer **Erklärung der islamischen Geschichte**, die **Religion und Geschichte verbindet**, und möchte eine historische Erfahrung wiederbeleben, die als **rein und vollkommen** betrachtet wird.

### Die guten alten Zeiten

#### Hadith über Salaf

*Auf Arabisch bedeutet salaf "Vorfahr", "Vorgänger". Im Islam bezieht sich der Ausdruck al-salaf al-ṣāliḥ (die frommen Vorfahren) auf die drei ersten Generationen von Muslimen. Sie gelten oft als die besten Muslime wegen des folgenden Hadiths:*

*Abdullah ibn Mas'ud berichtete: Der Prophet, Friede und Segen seien auf ihm, sagte: Die besten Leute sind die meiner Generation, dann die, die nach ihnen kommen, dann die, die nach ihnen kommen.*

*Ṣaḥīḥ al-Bukhārī 6065  
Ṣaḥīḥ Muslim 2533*

Als **abrahamitische Religion** basiert der Islam auf einer **Offenbarung**. Es besteht eine Tendenz im Denken, dass es eine Zeit der **wahren Religion** und eines **reineren Glaubens** gab. Damit verbindet sich das Bestreben, **zu dieser idealen Vergangenheit zurückzukehren**.

Innerhalb des **sunnitischen Islams** basiert die **Salafi-Bewegung** (Salafiyya) auf der Vorstellung, **auf die Anfänge des Islam zurückzublicken**, um die **richtigen Überzeugungen und Praktiken** gegen die Verbreitung von **nichtislamischen Überzeugungen und Praktiken** zu kennen, wie **westliche Vorstellungen und Lebensweisen** oder **Entwicklungen innerhalb der muslimischen Welt**, die als religiöse Neuerungen betrachtet werden. Salafis (Salafiyūn) werden oft in drei Gruppen unterteilt:

- Die **Pietisten/Quietisten**: Bedienen sich einer Strategie von unten nach oben und meiden die Politik. Ihre Interpretation des Islam wird durch **persönliche Bekehrung** und **soziales Handeln** verbreitet;
- Die **Aktivisten**: Bedienen sich einer Strategie von oben nach unten; die Salafi-Aktivisten **engagieren sich in der Politik**, um sicherzustellen, dass die **politische Herrschaft auf islamischen Prinzipien beruht**;
- Die **Salafi-Dschihadisten**, deren Ziel es ist, **durch Gewalt ihre Interpretation des Islam** gegenüber **Ungläubigen (Kufār)**, entweder **Nichtmuslimen** oder **schlechten Muslimen**, durchzusetzen (die Praxis, einen Muslim als Ungläubigen zu erklären, nennt sich *Takfir*).

Zusätzliche Information über:

- [Hadith](#)

## Gegen die westliche Welt?

### Die Wiederherstellung des Islam

*Sayyid Qutb (1906-1966) ist ein ägyptischer Intellektueller, dessen Werke die Entwicklung der dschihadistischen Bewegung sehr beeinflusst haben. Obwohl sein bekanntestes Buch Im Schatten des Koran ist, ein Kommentar in 30 Bänden zum Koran, werden seine Ansichten am besten in der Einleitung zu einem anderen einflussreichen Buch zusammengefasst: Meilensteine.*

Die Menschheit steht heute am Abgrund, nicht wegen der Gefahr der vollständigen Vernichtung, die ihr droht, – dies ist nur ein Symptom und nicht die eigentliche Krankheit – jedoch weil die Menschheit keine lebenswichtigen Werte hat, die nicht nur für ihre gesunde Entwicklung notwendig sind, sondern auch für ihren wirklichen Fortschritt. Sogar die westliche Welt erkennt, dass die westliche Zivilisation keine gesunden Werte für die Führung der Menschheit vorweisen kann. Sie weiß, dass sie nichts besitzt, was ihr eigenes Gewissen zufriedenstellen und ihre Existenz rechtfertigen kann [...].

Mit dem Ostblock ist es dasselbe. Seine gesellschaftlichen Theorien, zu denen vor allem der Marxismus gehört, zogen anfangs nicht nur eine große Anzahl von Menschen aus dem Osten an, sondern auch aus dem Westen, da dies eine auf Maximen beruhende Lebensweise war [...]. Insgesamt steht diese Theorie im Widerspruch zur Natur und den Bedürfnissen des Menschen. Diese Ideologie gedeiht nur in einer entarteten Gesellschaft oder in einer Gesellschaft, die durch irgendeine Form einer längeren Diktatur eingeschüchtert wurde. Aber jetzt, selbst unter diesen Umständen, versagt ihr materialistisches Wirtschaftssystem [...].

Für die Menschheit ist es wichtig, eine neue Führung zu haben!

Die Führung der Menschheit durch den westlichen Menschen geht jetzt zurück, nicht weil die westliche Kultur materiell arm oder weil ihre wirtschaftliche und militärische Macht schwach geworden ist. Die Zeit des westlichen Systems ist vor allem deshalb abgelaufen, weil es der lebensspendenden Werte beraubt ist, die es ihm ermöglicht haben, der Führer der Menschheit zu sein.

Es ist notwendig, dass die neue Führung die materiellen Früchte des Schöpfergeistes Europas bewahrt und entwickelt, und auch die Menschheit mit so hohen Idealen und Werten versorgt, wie sie bisher von der Menschheit nicht entdeckt wurden, und die die Menschen mit einer Lebensweise vertraut machen wird, die mit der menschlichen Natur harmoniert, die positiv und konstruktiv und praktikabel ist.

Der Islam ist das einzige System, das diese Werte und diese Lebensweise besitzt [...].

Alle nationalistischen und chauvinistischen Ideologien, die in der modernen Zeit entstanden sind, und alle daraus abgeleiteten Bewegungen und Theorien haben ebenfalls an Lebenskraft verloren. Kurz gesagt, alle die von Menschen gemachten individuellen oder kollektiven Theorien haben sich als Fehlschläge erwiesen.

Zu diesem entscheidenden und verwirrenden Zeitpunkt ist die Wende des Islam und der muslimischen Gemeinschaft eingetreten [...].

Der Islam kann seine Rolle nur dadurch erfüllen, dass er in einer Gesellschaft eine konkrete Form annimmt, eher in einer Nation; denn der Mensch hört gerade in dieser Zeit nicht auf eine abstrakte Theorie, die nicht in einer lebendigen Gesellschaft verwirklicht gesehen wird. Unter diesem Gesichtspunkt können wir sagen, dass die muslimische Gemeinschaft seit einigen Jahrhunderten ausgelöscht ist, denn diese muslimische Gemeinschaft bezeichnet nicht den Namen eines Landes, in dem der Islam ansässig ist, noch ist es ein Volk, dessen Vorfahren zu einem früheren Zeitpunkt unter dem islamischen System lebten. Es ist der Name einer Gruppe von Menschen, deren Verhalten, Ideen und Vorstellungen, Regeln und Vorschriften, Werte und Normen alle aus der islamischen Quelle stammen. Die muslimische Gemeinschaft mit diesen Eigenschaften verschwand in dem Moment, als die Gesetze Gottes auf der Erde aufgehoben wurden.

Wenn der Islam wieder die Rolle des Führers der Menschheit spielen soll, muss der muslimischen Gemeinschaft wieder ihre ursprüngliche Gestalt zurückgegeben werden.

Es ist notwendig, diese muslimische Gemeinschaft wiederzubeleben, die unter den Trümmern der vom Menschen geschaffenen Traditionen mehrerer Generationen begraben ist, und die unter dem Gewicht jener falschen Gesetze und Gebräuche zermalmt wird, die nicht einmal entfernt mit den islamischen Lehren zusammenhängen, und die sich trotz alledem die „Welt des Islam“ nennt [...].

Ich bin mir bewusst, dass zwischen dem Versuch der „Wiederbelebung“ und dem Erreichen der „Führung“ eine große Distanz besteht, da die muslimische Gemeinschaft vor langer Zeit aus dem Dasein und aus der Wahrnehmung verschwunden ist, und die Führung der Menschheit längst auf andere Ideologien und andere Nationen, andere Konzepte und andere Systeme übergegangen ist. In dieser Zeit hat der Schöpfergeist Europas seine wunderbaren Werke in Wissenschaft, Kultur, Recht und Materialherstellung geschaffen, durch die die Menschheit zu großen Höhen von Kreativität und materiellem Wohlstand gelangt ist. Es ist nicht leicht, bei den Erfindern solcher wunderbaren Dinge einen Fehler zu finden, zumal das, was wir die „Welt des Islam“ nennen, von all dieser Schönheit völlig frei ist [...].

Dies bedeutet jedoch nicht, dass wir den materiellen Fortschritt vernachlässigen sollten. Wir sollten auch unsere volle Aufmerksamkeit und Anstrengung in diese Richtung richten, nicht weil es zu diesem Zeitpunkt eine wesentliche Voraussetzung für die Erlangung der Führung der Menschheit ist, sondern weil es eine wesentliche Bedingung für unsere wirkliche Existenz ist; und der Islam selbst, der den Menschen in die Stellung der Vertretung Gottes auf Erden erhebt und der unter bestimmten Umständen die Verantwortlichkeit dieses Vertreters als Anbetung Gottes und den Zweck der Schöpfung des Menschen betrachtet, macht materiellen Fortschritt für uns zur Pflicht.

Um die Führung der Menschheit zu erreichen, müssen wir neben dem materiellen Fortschritt noch etwas zu bieten haben, und diese andere Qualität kann nur ein Glaube und eine Lebensweise sein, die einerseits den Nutzen der modernen Wissenschaft und Technologie bewahrt, zum anderen erfüllt es die grundlegenden menschlichen Bedürfnisse auf demselben vortrefflichen Niveau, wie es die Technologie im Bereich des materiellen Wohlstands erfüllt hat. Und dann müssen dieser Glaube und diese Lebensweise konkrete Gestalt annehmen in einer menschlichen Gesellschaft - mit anderen Worten in einer muslimischen Gesellschaft.

Wenn wir die Quellen und Grundlagen der modernen Lebensweise betrachten, wird deutlich, dass die ganze Welt von *Jahiliyyah*\* durchdrungen ist und all die wunderbaren materiellen Annehmlichkeiten und Erfindungen auf hohem Niveau vermindern diese Unwissenheit nicht. Diese *Jahiliyyah* gründet auf Rebellion gegen die unumschränkte Gewalt Gottes auf Erden. Sie überträgt dem Menschen eine der größten Eigenschaften Gottes, nämlich die unumschränkte Gewalt, und macht manche Männer zu Herren über andere. Sie besteht jetzt nicht

in dieser einfachen und primitiven Form der alten *Jahiliyyah*, sondern nimmt die Form des Anspruchs an, dass das Recht, Werte zu schaffen, Regeln des gesamten Verhaltens zu erlassen und eine beliebige Lebensweise zu wählen, bei den Menschen liegt, ohne Rücksicht auf das, was Gott vorgeschrieben hat. Das Ergebnis dieser Rebellion gegen die Autorität Gottes ist die Unterdrückung Seiner Geschöpfe. Daher sind die Erniedrigung des einfachen Mannes unter den kommunistischen Systemen und die Ausbeutung von Individuen und Nationen aufgrund der Gier nach Reichtum und Imperialismus unter den kapitalistischen Systemen nur eine Folge der Rebellion gegen die Autorität Gottes und der Verneinung der Menschenwürde, die ihm von Gott gegeben wurde.

Sayyid Qutb, *Meilensteine* (1964)

\* *Jahiliyyah* ("Ignoranz") bezieht sich auf die Zeit vor dem Aufkommen des Islam. Einige moderne islamische Denker verwenden es, um unislamische Werte, insbesondere die säkulare Moderne, im Gegensatz zum Islam als Annahme des Willens Gottes, zu kritisieren.

Meistens wird der Aufstieg des muslimischen Fundamentalismus als **Reaktion auf den westlichen Imperialismus** betrachtet. Die westliche Vorherrschaft über die arabische und die muslimische Welt hat diese Bewegung zusätzlich befeuert, aber ihre Wurzel lässt sich auch auf **Muhammad ibn Abd a-Wahhab** (1703-1792), den Gründer des **Wahhabismus**, zurückführen, der in Zentralarabien lebte und nie einen westlichen Menschen sah. Er sah viele Praktiken seiner Zeit als unislamisch an und predigte die **Rückkehr zum wahren Islam der Zeit Mohammeds**, ohne all die „religiösen Neuerungen“, die im Laufe der Zeit hinzukamen. Er traf eine **Vereinbarung mit Muhammad Ibn Saud**, um die Bewohner der arabischen Halbinsel wieder zu den „wahren“ Prinzipien des Islam zu bringen: Ibn Saud wird sich um die politischen Angelegenheiten kümmern, Abd al-Wahhab wird die religiöse Führung übernehmen. Aus diesem Pakt ging das Königreich Saudi-Arabien hervor.

Abd al-Wahhab wollte der Politik ausweichen. Das Ziel anderer Salafi-Bewegungen ist es jedoch, die **Kontrolle über einen Staat zu übernehmen, um eine auf islamischen Werten basierende neue Gesellschaft aufzubauen**. Eine der ältesten und vielleicht einflussreichsten ist die **Muslimbruderschaft**, die 1928 von Hassan al-Banna (1906-1949) in Ägypten gegründet wurde. Im Gegensatz zu anderen ägyptischen politischen Parteien wollte die Muslimbruderschaft das Land nicht verwestlichen, sondern **es wieder islamisieren**. Zu Beginn wurde die Muslimbruderschaft von **islamischen Modernisten** wie **Muhammad Abduh** (1849-1905) und **Rashid Rida** (1865-1935) beeinflusst. Der sog. islamische Modernismus lehnt es ab, **der Tradition blind zu folgen** und stellt zwei zentrale Forderungen:

- Rückkehr zum „wahren Islam“, der nur auf dem Koran und dem authentischsten *Hadith* basiert;
- Förderung der Verwendung von *Ijtihad* (Auslegung) durch alle Muslime.

Der letzte Punkt führte zu einer **heftigen Kritik** am islamischen Modernismus, da dieser auch den Einsatz von *Kalam* (Philosophie/Rationalismus) vorsieht. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die Muslimbruderschaft mehr und mehr vom saudischen Salafismus beeinflusst und nahm eine konservativere Haltung ein.

**Sayyid Qutb** war Mitglied der Muslimbruderschaft und wurde in Ägypten wegen der Beteiligung an einer Verschwörung gegen Gamal Abdel Nasser zum Tode verurteilt. Seine Ablehnung einer westlichen und kommunistischen Ordnung ist eine **Ablehnung von Materialismus und Säkularismus**. Er kritisiert muslimische Länder, in denen weltliche Werte so weit verbreitet sind, dass die Muslime *de facto* ihren **Glauben aufgegeben** haben und der Islam praktisch nicht mehr existiert. Reislamisierung ist ein Prozess der **individuellen Rückkehr** zum „wahren Islam“ und eine **Zerstörung der den Prozess behindernden Strukturen, sogar durch Gewalt**. Er fügte auch eine **starke antisemitische Haltung** hinzu: In *Unser Kampf gegen die Juden* (1950) schrieb er, dass es seit der Zeit Mohammeds eine jüdische Verschwörung gegen den Islam gibt.

Sayyid Qutbs Werke sind eine der **Grundlagen des modernen Islamismus**, auch **außerhalb der sunnitischen Welt** – Ali Khamenei, der oberste Führer des Iran, übersetzte sie ins Persische. Einer der treuesten Anhänger von Qutb, **Ayman al-Zawahiri**, wurde später Mentor von **Osama bin Laden** und ein leitendes Mitglied islamistischer Organisationen wie dem **Islamischen Dschihad** oder **Al-Qaida**.

Zusätzliche Informationen über:

- [Islamische Moderne](#)
- [Hassan al-Banna](#) (Quelle 1)

## **Neue Entwicklungen (Ende des 20. Jahrhunderts/Beginn des 21. Jahrhunderts)**

Im letzten Viertel des 20. Jahrhunderts wurden fundamentalistische Organisationen immer bedeutsamer und einflussreicher.

1979 hat die **Islamische Revolution** im Iran die alte Monarchie in eine **Islamische Republik** umgewandelt, in der der Staat **von den religiösen Institutionen überwacht** wird. Das iranische Regime fördert schiitische Organisationen außerhalb Irans, wie die **Hisbollah** im Libanon. In den 1980er und 1990er Jahren **wurden Saudi-Arabien und Katar in der muslimischen Welt und außerhalb immer einflussreicher**. Diese beiden Staaten **unterstützen den Salafismus** und finanzieren Organisationen und Einzelpersonen, die den Salafismus in der muslimischen Welt und außerhalb fördern. Im Falle Saudi-Arabiens führte die **Besetzung der Großen Moschee von Mekka im Jahr 1979**, dem heiligsten Ort des Islam, dazu. Der Angriff wurde von einer fundamentalistischen Gruppe unternommen, die behauptete, die Königsfamilie Saud stünde den westlichen Mächten zu nahe; sie forderte auch eine Rückkehr zum „wahren Islam“. Obwohl den überlebenden Aufständischen gegenüber keine Gnade gezeigt wurde, war König Khalid der Ansicht, dass die **Antwort auf religiöse Unzufriedenheit darin bestand, eine fundamentalistischere Haltung einzunehmen** und den **religiösen Autoritäten mehr Macht zu verleihen**.

Die **sowjetische Invasion in Afghanistan** brachte den Salafi-Dschihadismus hervor. Einige salafistische Denker und Aktivisten waren der Meinung, dass die Invasion eines muslimischen Landes eine harte Gegenreaktion erfordere. **Abdullah Azzam** (1941-

1989) organisierte mit Hilfe von **Osama bin Laden** und **Ayman al-Zawahiri** die Rekrutierung **ausländischer (muslimischer) Kämpfer gegen die Sowjets in Afghanistan**. Er war auch maßgeblich an der Neudefinition des **Dschihad** beteiligt. Der *Dschihad* wurde in der Regel von den **muslimischen Autoritäten** ausgerufen und **durch einige Regeln**, insbesondere in Bezug auf die Zivilbevölkerung, **eingeschränkt**.

Hier kann eine Klarstellung helfen. Das Wort *Dschihad* (wörtlich: „Streben, Kämpfen“) kommt im Koran häufig **mit und ohne militärische Bedeutungen** vor, oft in dem idiomatischen Ausdruck „auf dem Pfad Gottes streben“. *Dschihad* wird eingeteilt in einen inneren („größeren“) *Dschihad*, der einen Kampf gegen innere Bestrebungen beinhaltet, und einen äußeren („kleineren“) *Dschihad*, der weiter in *Dschihad* der Feder/Zunge (Debatte oder Überredung) und *Dschihad* des Schwertes unterteilt ist. Jüngste Umfragen zeigen, dass die von Muslimen auf der ganzen Welt vertretenen Vorstellungen von *Dschihad* eine erhebliche Spannbreite aufweisen.

Islamische Juristen und andere Gelehrte **vom 8. bis 14. Jahrhundert** verstanden die Verpflichtung zum *Dschihad* **vorwiegend im militärischen Sinne**. Sie entwickelten jedoch ein ausgeklügeltes Regelwerk für den *Dschihad*, einschließlich der Festlegung, welche Autoritäten ihn erklären können, Verbote, denjenigen zu schaden, die sich nicht am Kampf beteiligen, und so weiter. Eine Person, die im *Dschihad* kämpft, wird *Mujahed* (Plural *Mudschaheddin*) genannt).

Abdullah Azzam definiert *Dschihad* als **individuelle moralische Verpflichtung**: Wenn der Islam irgendwo bedroht ist, hat jeder Muslim die moralische Pflicht, die Ungläubigen zu bekämpfen. Er fügte hinzu, dass die Ziele **um jeden Preis erreicht** werden müssen, auch wenn es unschuldige Leben kostet. Nach der **Niederlage der Sowjets in Afghanistan** und dem Ende des Kalten Krieges wandten sich die Salafi-Dschihadisten **gegen ihre ehemaligen Unterstützer**, die nun als Unterdrücker der muslimischen Welt betrachtet wurden: Die **Vereinigten Staaten**, die **westliche Welt** im Allgemeinen und auch **jene muslimischen Staaten, von denen sie annehmen, dass sie in zu großer Nähe zu dieser stünden**.

Zusätzliche Informationen über:

- [Die Mission des obersten Führers des Iran](#) (Quelle 4)